

Drehbuch und Ablauf Leistungsabzeichen

SILBER

Brandeingang



Stand Richtlinien von 2017



Hinweise Leistungsabzeichen für den Stadt- und Landkreis Heilbronn

Da die Richtlinien von der Landesfeuerweherschule zumindest beim ersten durchzuführenden Leistungsabzeichen für den Gruppenführer manchmal etwas verwirrend sind, haben wir zur Erleichterung ein sogenanntes „Drehbuch“ geschrieben, dass in Verbindung mit den originalen Vorgaben der Landesfeuerweherschule für etwas Erleichterung sorgen könnte. Wer diese Hilfestellung in Anspruch nehmen möchte, kann dieses „Drehbuch“ verwenden.

Die Schiedsrichter sind gerne bereit vor Ort bei den Übungsvorbereitungen zu unterstützen.

Bei Fragen zu diesem „Drehbuch“ steht Marion Thiel (mth-thiel@web.de) gerne zur Verfügung.

- Schiedsrichter -



Gruppenführer (GF) (trägt blaue Funktionsweste)

WICHTIG: GF hat Verantwortung für die ganze Gruppe und muss besonders nach den Vorgaben der UVV während der gesamten Übung schauen und unfallträchtige Situationen erkennen, auch mal einschreiten, bevor etwas schiefgeht. So zum Beispiel bei zu schnellem gehen, jemand verliert sein Seil aus dem Seilbeutel oder steigt mit Gerätschaften in der Hand die Leiter hoch usw.

Die Mannschaft tritt hinter dem Fahrzeug an.

Meldung an Schiedsrichter 1: „**Florian an der Einsatzstelle eingetroffen!**“

Befehl: „**Wasserentnahme Löschteich, Verteiler 20 Meter vor Gebäudeeingang, Angriffstrupp mit Pressluftatmer ausrüsten, zum Einsatz fertig!**“

- - - Mit dem Wort „**Fertig**“ beginnt die ZEITNAHME - - -

Rüstet sich aus: Handsprechfunkgerät (**Achtung richtigen Kanal einstellen**) und Handscheinwerfer und geht zur Erkundung zum Wohnhaus vor. Er befragt Schiedsrichter 1: „**Was ist hier passiert? Sind Sie Bewohner dieses Gebäudes? Befinden sich noch Menschen im Gebäude?**“

Person (Schiedsrichter 1) antwortet: „Ich weiß nicht was passiert ist! Ich bin der Nachbar, die Bewohner des Hauses sind im Urlaub! Der einzige Zugang zum Haus führt durch diese Tür, die ist jedoch verschlossen.“

Antwortet dem ATF nach Anruf mit den Worten: „**Hier Florentine Gruppenführer!**“
Danach „**Verständigung gut!**“

Fährt mit der Erkundung fort geht um das Gebäude herum, überwacht den Einsatz und führt auch die AT-Überwachung durch.

Befehl an den AT: „**Angriffstrupp zur Brandbekämpfung unter Pressluftatmer mit 1. Rohr ins erste Obergeschoss über die Steckleiter vor!**“

Befehl an den ST: „**Schlauchtrupp und Melder zum Anleiten mit Steckleiter an der rechten Brüstungsseite im ersten Obergeschoss vor!**“

Notiert die Uhrzeit beim Anschließen des Lungenautomaten den Ausgangsdruck der Atemschutzflaschen und die Uhrzeit bei 1/3 und 2/3 der zu erwartenden Einsatzzeit.

Nach erneuter Meldung vom AT trägt er den Flaschendruck und die Einsatzzeit ein.

Melder bekommt Befehl zur 1. Lagemeldung: „**Melder: 1. Lagemeldung: Zimmerbrand im ersten Obergeschoss eines zweigeschossigen Wohngebäudes, Hauptstraße 12,**



Brand droht auf den Dachvorsprung überzugreifen, ein Trupp unter Pressluftatmer mit einem C-Rohr im Innenangriff, ein Löschgruppenfahrzeug zur Einsatzstelle!

Befehl an Melder: ***„Melder: Verteiler besetzen!“***

WT erhält neuen Einsatzbefehl: ***„Wassertrupp als Sicherheitstrupp mit Pressluftatmer ausrüsten und bis zur Steckleiter vor!“***

Nach Anruf vom WT: ***„Hier Florentine Gruppenführer!“*** (...) ***„Verständigung gut!“***

Notiert den Flaschendruck vom WT.

Befehl an ST: ***„Schlauchtrupp zur Riegelstellung zwischen Fenster und Dachvorsprung mit 2. Rohr zum Wohnhaus vor!“***

Beauftragung des ME über eine 2. Lagemeldung an die Leitstelle. ***„Melder: 2. Lagemeldung: Brand im ersten Obergeschoss in der Hauptstraße Nr. 12, zwei C-Rohre, 4 Pressluftatmer im Einsatz, angefordertes Löschgruppenfahrzeug noch nicht eingetroffen!“***

Nach Brand aus vom ATF kontrolliert der GF das Gebäude, sowohl im Erd- als auch im Obergeschoss, er stellt als Erkundung die Fallklappen wieder auf.

Dann erfolgt Meldung an Schiedsrichter 1: ***„Leitstelle Heilbronn von Florian kommen!“***

Antwort von Schiedsrichter.

Danach: ***„3. Lagemeldung: Brand aus!“***

- - - Mit dem Wort ***„Brand aus“*** erfolgt die ZEITNAHME - - -

Die Gesamtzeit von 480 Sekunden darf nicht überschritten werden, sonst gilt die Leistungsübung als nicht bestanden.

Nachdem der Schiedsrichter 1 das Leistungsabzeichen beendet hat, gibt GF Befehl: ***„Zum Abmarsch fertig!“***



Maschinist (MA)

Der MA fährt das Fahrzeug auf den vorgeschriebenen Aufstellplatz und legt den Unterlegkeil drunter.

Nach dem Einsatzbefehl des Gruppenführers startet der MA im Fahrzeug sitzend das Fahrzeug und schaltet die Fahrzeugbeleuchtung, die blauen Rundumkennleuchten und die Warnblinkanlage ein.

Je nach Fahrzeugart ist er bei der Entnahme der Tragkraftspritze und das Öffnen der Geräteraumtür sowie öffnen der Verriegelungen von Geräten behilflich, beziehungsweise nimmt er die fahrbare Einpersonenaspel(n) ab. (Zweipersonenaspel wird zusammen mit dem Wassertrupp abgenommen.)

Entfernt **alle** Blindkupplungen an den Druckabgängen vor Inbetriebnahme der Feuerlöschkreiselpumpe.

Er legt Kupplungsschlüssel (falls erforderlich), Saugkorb, Saugschutzkorb, Halte und Ventilleine bereit.

Unterstützt bei der Herabnahme der Steckleiter.

Macht die Pumpe betriebsbereit, schließt die Saug- und Druckleitung an und bedient die Pumpe.

Vor der Einleitung des Saugvorgangs befestigt er die Halteleine unter Zug am Pfahl mit Mastwurf und Spierenstich.

Die Ventilleine befestigt er mit Mastwurf und Spierenstich im Bedienbereich der Pumpe.

Gibt auf das Kommando „Wasser Marsch!“ das Zeichen verstanden und öffnet das entsprechende Absperrorgan vollständig.

Bedient die Feuerlöschkreiselpumpe und hält den Ausgangsdruck von 5 bzw. 6-7 bar ein.

Nach dem Kommando „Zum Abmarsch fertig“ setzt der MA die Feuerlöschkreiselpumpe und den Fahrzeugmotor außer Betrieb. Zum Schluss werden noch die Beleuchtung, Rundumkennleuchten und die Warnblinkanlage ausgeschaltet.

(Die Außerbetriebnahme der Pumpe wird von dem Schiedsrichter bewertet)

Die Trockensaugprobe entfällt!



Melder (ME)

Rüstet sich mit Handscheinwerfer aus und begleitet den GF bei seiner Erkundung.

Bekommt zusammen mit ST den Einsatzbefehl zum Stellen der Leiter.

Übernimmt die heruntergegebene Leiter am Leiterfuß.

Trägt die Steckleiter am Leiterfuß seitlich gehend zur Einsatzstelle.

Sichert die Steckleiter am Leiterfuß beim Aufrichten.

Meldet sich danach unaufgefordert beim GF einsatzbereit.

Bekommt vom GF 1. Lagemeldung: **„1. Lagemeldung: Zimmerbrand im ersten Obergeschoss eines zweigeschossigen Wohngebäudes, Hauptstraße 12, Brand droht auf den Dachvorsprung überzugreifen, ein Trupp unter Pressluftatmer mit einem C-Rohr im Innenangriff, ein Löschgruppenfahrzeug zur Einsatzstelle!“**

Wiederholt die Lagemeldung und begibt sich dann zum Schiedsrichter 1. und meldet: **„Leitstelle Heilbronn von Florian kommen!“**

Schiedsrichter 1. antwortet.

Dann ME weiter: **„1. Lagemeldung: Zimmerbrand im ersten Obergeschoss eines zweigeschossigen Wohngebäudes, Hauptstraße 12, Feuer droht auf den Dachvorsprung überzugreifen, ein Trupp unter Pressluftatmer mit einem C-Rohr im Innenangriff, ein Löschgruppenfahrzeug zur Einsatzstelle!“**

Geht zum GF und bekommt Befehl und wiederholt diesen. **„Verteiler besetzen!“**

Schließt das 2. Rohr an.

Öffnet nach Zuruf vom ST das entsprechende 2. Rohr.

Bekommt vom GF erneute Lagemeldung.

Wiederholt die Lagemeldung: **2. Lagemeldung: Brand im ersten Obergeschoss in der Hauptstraße Nr. 12, zwei C-Rohre, 4 Pressluftatmer im Einsatz, angefordertes Löschgruppenfahrzeug noch nicht eingetroffen!“**

Begibt sich dann zum Schiedsrichter 1. und meldet: **„Leitstelle Heilbronn von Florian kommen!“**

Schiedsrichter 1. antwortet.



Dann ME weiter: **„2. Lagemeldung: Brand im ersten Obergeschoss in der Hauptstraße Nr. 12, zwei C-Rohre, 4 Pressluftatmer im Einsatz, angefordertes Löschgruppenfahrzeug noch nicht eingetroffen!“**

Geht danach wieder zum Verteiler zurück.



Angriffstrupp (AT)

ATF wiederholt Kommando: „**Zum Einsatz fertig!**“

Rüstet sich mit Atemschutzgeräten aus. Einsatzkurzprüfung: Flasche öffnen, Flaschendruck, Dichtheit und Warnsignal. Maskendichtprobe, Feuerschutzhaube liegt dicht an der Maske an, Helmbebänderung geschlossen, Kragen an der Einsatzjacke hochgestellt und vorne dicht verschlossen. (Hochdruckprüfung entfällt, Einsatzkurzprüfung nach FWDV 7)

ATF zusätzlich Handsprechfunkgerät (**Achtung richtigen Kanal einstellen**), Handscheinwerfer, Feuerwehreine und Verteiler.

ATM zusätzlich C- Strahlrohr, Seilschlaufenhalter und Feuerwehreine.

ATF überprüft am Fahrzeug die Funkverbindung mit dem GF: „**Florentine Gruppenführer von Florentine Angriffstrupp kommen!**“

Nach Anrufantwort „**Frage wie ist die Verständigung, kommen!**“

Nach erfolgter Antwort beendet ATF mit dem Wort „**Ende!**“

Setzt den Verteiler und legt ausreichend Schlauchmaterial (**2 Schlauchtragekörbe mit je 3 C-Schläuchen**) am Verteiler bereit.

(Bei Fahrzeugen mit angekuppelter B-Schnellangriffsleitung nimmt der AT diesen mit vor und legt somit auch die Wasserversorgung vom Fahrzeug zum Verteiler und gibt danach das Kommando „**Wasser marsch!**“)

Meldet sich beim GF einsatzbereit teilt diesem Namen und Flaschendruck mit.

ATF wiederholt den Einsatzbefehl: „**Zur Brandbekämpfung unter Pressluftatmer mit 1. Rohr ins erste Obergeschoss über die Steckleiter vor!**“

Kuppelt C-Druckschlauch am Verteiler an und verlegt gemeinsam die Leitung vom Verteiler zur Brandstelle.

Schließt sich an der Rauchgrenze (vor Steckleiter) gegenseitig den Lungenautomaten an.

ATF gibt dem GF über Funk den Beginn der Einsatzzeit und Flaschendruck durch.

Der AT steigt die Steckleiter hoch, sichert sich hierbei gegenseitig, steigt oben im Reitsitz über die Balkonbrüstung ein, überprüft hierbei auch die Standfestigkeit des Balkonbodens durch mehrmaliges hartes stampfen mit dem Feuerwehrstiefel auf den Boden.

Der (AT) sichert die angelegte Steckleiter mit der Feuerwehreine oder einem Seilschlauchhalter mittels Mastwurf am Leiterkopf gegen Wegrutschen.



(Achtung: Der senkrechte Holm vom Gerüst muss mit eingebunden werden, da die Leiter sonst wegrutschen könnte → Bild)

Der Mastwurf wird mit dem Spierenstich gesichert. Wirft nach Hinweis den Seilbeutel nach unten.

Zieht mit Hilfe der Feuerwehrleine das 1. Rohr hoch und legt eine Schlauchreserve bereit, befestigt mit einem Seilschlauchhalter das 1. Rohr am Geländer und ruft nach unten: „**1. Rohr Wasser Marsch!**“

Geht mit Wasser am Strahlrohr ins Zimmer vor und meldet dem GF das er die Brandstelle erreicht hat und teilt ihm auch den Flaschendruck mit.

Beginnt die Brandbekämpfung mit Sprühstrahl auf die rote Fallklappe. Sofort nach dem Fallen der roten Klappe ist das Strahlrohr wieder zu schließen.

1. ZEITNAHME: Nach dem Fallen der roten Fallklappe, nicht mehr als 280 Sekunden, sonst gilt die Leistungsübung als nicht bestanden.

Der ATF meldet nach dem Fallen der gelben Fallklappe dem GF über Funk: „**Brand aus!**“

Anbinden der Leiter:





Wassertrupp (WT)

WTF bestimmt durch Zuruf die Anzahl der Saugschläuche: **„Vier Saugschläuche!“**

WT und ST verlegen gemeinsam die Saugleitung. (Achtung! Saugleitung zum Kuppeln hochnehmen.)

Der WT kuppelt und der ST unterstützt.

Das Kuppeln beginnt am Saugkorb, Ventilleine, Halteleine und Saugschutzkorb werden vom WT mit Unterstützung des ST angebracht. (Schlauchtrupp hebt die Saugleitung hoch und der WT macht Ventil und Halteleine sowie Saugschutzkorb fest)

Auf Kommando des WTF: **„Saugleitung hoch!“** wird die Saugleitung angehoben und der MA kuppelt die fertige Saugleitung an die Feuerlöschkreiselpumpe an.

Auf das Kommando: **„Saugleitung zu Wasser!“** kommt die Saugleitung ins Wasser.

Verlegt die B-Leitung von der Feuerlöschkreiselpumpe zum Verteiler, kuppelt gemeinsam an und der WTF gibt das Kommando: **„Wasser Marsch!“**

Meldet sich beim GF einsatzbereit und bekommt seinen Einsatzbefehl.

WTF wiederholt den Einsatzbefehl: **„Als Sicherheitstrupp mit Pressluftatmer ausrüsten und bis zur Steckleiter vor!“**

Rüstet sich am Fahrzeug mit Atemschutz aus. Einsatzkurzprüfung: Flasche öffnen, Flaschendruck, Dichtheit und Warnsignal. Maskendichtprobe, Feuerschutzhaube liegt dicht an der Maske an, Helmbebanderung geschlossen, Kragen an der Einsatzjacke hochgestellt und vorne dicht verschlossen.

Zusätzlich rüstet sich der WTF mit Handsprechfunkgerät, Handscheinwerfer und Feuerwehreine und der WTM mit C- Strahlrohr und Feuerwehreine aus.

WTF überprüft am Fahrzeug die Funkverbindung seines Handsprechfunkgerätes mit dem GF. **„Florentine Gruppenführer von Florentine Wassertrupp kommen!“**

Nach Anrufantwort **„Frage wie ist die Verständigung, kommen!“**

Nach erfolgter Antwort beendet WTF mit dem Wort **„Ende!“**

Geht geschlossen zur Steckleiter vor. (Lungenautomat wird nicht angeschlossen.)

Meldet beim Vorgehen dem GF Namen und Flaschendruck.



Schlauchtrupp (ST)

ST und WT verlegen gemeinsam die Saugleitung. Der WT kuppelt und der ST unterstützt.

Das Kuppeln beginnt am Saugkorb, Ventilleine, Halteleine und Saugschutzkorb werden vom WT mit Unterstützung des ST angebracht. Auf Kommando des WTF: „**Saugleitung hoch!**“ wird die Saugleitung angehoben und der MA kuppelt die Leitung an die Pumpe an.

Auf das Kommando: „**Saugleitung zu Wasser!**“ kommt die Saugleitung ins Wasser.

Meldet sich beim GF einsatzbereit.

STF wiederholt Einsatzbefehl: „**Schlauchtrupp und Melder zum Anleitern mit Steckleiter an der rechten Brüstungsseite im ersten Obergeschoss vor!**“

Übernimmt heruntergegebene Steckleiter am Leiterkopf und trägt sie seitlich gehend auch am Leiterkopf.

Bringen mit dem Melder Steckleiter auf der rechten Seite in Stellung.

Unterstützt den AT beim Hochziehen des C-Druckschlauches.

Nach dem Kommando des ATF „**1. Rohr Wasser marsch!**“ geht der ST zum Verteiler und öffnet am Verteiler das 1. Rohr vollständig.

Meldet sich beim GF und bekommt neuen Einsatzbefehl.

STF wiederholt Einsatzbefehl: „**Zur Riegelstellung zwischen Fenster und Dachvorsprung mit 2. Rohr zum Wohnhaus vor!**“

Geht zum Fahrzeug und rüstet sich aus. STF mit Handscheinwerfer und Feuerwehreine sowie der STM mit Feuerwehreine und C-Strahlrohr.

Kuppelt 2. Rohr rechts am Verteiler an und verlegt die C-Leitung bis zur Brandstelle.

Nachdem das C-Strahlrohr angeschlossen ist, gibt der STF das Kommando: „**2. Rohr Wasser marsch!**“

Beginnt mit der Riegelstellung indem er Wasser mit Sprühstrahl auf die gelbe Fallklappe abgibt.

Nach dem Fallen der gelben Klappe ist das Strahlrohr sofort wieder zu schließen.